

# Welle der Solidarität mit dem Vamos

Politiker aller Parteien wollen Lüneburger Kulturhalle erhalten • 4200 Unterstützer bei Petition

**KURZ & BÜNDIG**

LÜNEBURG

**Kita engagiert sich gegen Rassismus**

Die Kita Wigwam am Lüneburger Zeltberg beteiligt sich im Rahmen eines Projektes an den „Wochen gegen Rassismus“. Das Projekt startet am Montag, 22. Februar. Für Samstag, 19. März, ist ein abschließender Tag der offenen Tür geplant, an dem die Arbeit der letzten Wochen präsentiert wird. *jap*

OLDENDORF/LUHE  
**Windpark Wetzen?**

Der Gemeinderat Oldendorf/Luhe trifft sich am Mittwoch, 17. Februar, um 19.30 Uhr zur Sitzung im Landgasthaus Tödter. Es geht u. a. um den Bau des Windparks Wetzen und um ein Konzept für den Kindergarten in Oldendorf. *len*

ADENDORF  
**Infos über Straßen**

Ab sofort können sich Adendorfer Bürger unter [www.adendorf-strassen.de](http://www.adendorf-strassen.de) über die Verkehrssituation, den Zustand der Straßen sowie die von ihnen zu tragenden Kosten zur Sanierung informieren. *jap*

LÜNEBURG  
**Führung ausgebucht**

Die Führung durch den Lüneburger Libeskind-Bau, die der Bürgerverein seinen Mitgliedern an diesem Sonntag für 7 Euro anbietet, ist restlos ausgebucht. Wer sich telefonisch auf dem Anrufbeantworter angemeldet hat und keine Zusage hat, kann nicht mit einem Platz rechnen, so der Bürgerverein. *poe*

LÜNEBURG  
**Warum flieht man?**

Die „terre des hommes“-Gruppe Lüneburg veranstaltet am Montag, 15. Februar, einen Vortrag nachmittag mit vielen Bildern zum Thema „Hilfe für Kinder in Not – warum flüchten Eltern mit Kindern?“. Beginn ist um 15 Uhr in der Seniorenbegegnungsstätte im Glockenhaus (1. Etage, Glockenstraße 9 in Lüneburg). *jap*



Von Jürgen Poersch  
Lüneburg. Da, wo sonst das Party-Volk tanzt, das Konzert-Publikum lauscht und die Comedy-Fangemeinde wiehert, bot sich vorigen Mittwochabend ein ungewohntes Bild. Tanzparkett wurde Tagungssaal. Im Lüneburger Vamos war die Kreisfraktion der SPD zu Gast. Thema der Sitzung: Erhalt der beliebten Kulturhalle, deren Mietvertrag auf dem Uni-Gelände bekanntlich am Jahresende ausläuft. Um es vorwegzunehmen: Es lief gut für Gastgeber Klaus Hoppe, den Geschäftsführer der Campus Management GmbH, zu der das Vamos gehört. Sogar sehr gut. Die SPD, in voller Mannschaftsstärke erschienen, sicherte uneingeschränkte Solidarität zu: „Es wäre ein großer Verlust, wenn es das Vamos nicht mehr geben würde – nicht nur für Lüneburg, sondern auch für den Landkreis“, sagte SPD-Kreisfraktionsvorsitzender Franz-Josef Kamp, „es muss weitergehen, da sind wir uns zu 100 Prozent einig – auch mit unserem Gruppenpartner, den Grünen.“

**Anträge pro Vamos in Kreistag und Stadtrat**

Kamp kündigte an: „Wir stellen für die Kreistagsitzung am 14. März den Antrag, die Zukunft der Vamos-Kulturhalle am jetzigen Standort langfristig zu sichern. Landrat Manfred Nahrstedt wird gebeten, in diesem Sinne auf beide Vertragspartner mit Nachdruck einzuwirken.“

Volle Unterstützung also aus dem Kreis. Und Solidarität auch vom Lüneburger Rat. SPD-Fraktionsvorsitzender Klaus-Dieter Salewski: „Wir haben am Mittwoch mit unserem Gruppenpartner, den Grünen, einen ähnlich lautenden Antrag für den Stadtrat eingebracht. Wir sind ganz klar für den Erhalt des Vamos!“

Salewski bemängelte die Informationspolitik der Leuphana-Universität: „Ich war erstaunt, aus der Zeitung vom Ende des Mietvertrages zu erfahren, ohne dass die Verantwortlichen der Uni eine Lösung haben. Das wundert mich schon.“ Auch der Hohnstorf SPD-Mann Andreas Köhlbrandt ist irritiert: „Die Leuphana handelt häufig im Dunkeln. Sie liefert Fakten erst, wenn es soweit ist.“

**Starker Auftritt des Vamos-Teams**

Klaus-Dieter Salewski hat in der Stadt eine eindeutige Stimmung pro Vamos ausgemacht: „Das ist eine Institution – für Jüngere und Ältere. Wir werden die Vorstellungen des Vamos politisch unterstützen!“

Auch aus Hannover kommen positive Signale. Landtagsabgeordnete Andrea Schröder-Ehlers: „Das Angebot des Vamos ist wichtig. Wir werden Sie unterstützen, dass Sie in Lüneburg bleiben.“

Erfolg auf ganzer Linie also für die Vamos-Leute. Der kam allerdings nicht von ungefähr. Klaus Hoppe und sein Team waren bestens vorbereitet. Zunächst ein erstklassiger 6-Minuten-Film über Campus Management. Dann ein brillanter 15-Minuten-Vortrag von Hoppe – mit der ihm eigenen Mischung aus Charme und Unaufdringlichkeit, aber auch Hartnäckigkeit und absoluter Professionalität. Starker Auftritt!

„Ich bin fasziniert“, bekannte Franz-Josef Kamp hinterher, „die Vielfalt von Campus Management hat mich beeindruckt, Sie sind auch ein

**SOLIDARITÄTSBEKUNDUNG AUF DER VAMOS-BÜHNE.** Die SPD setzt sich geschlossen für den Erhalt der Kulturhalle ein. Auf dem Foto (unten v. l.): Kreisfraktionsvorsitzender Franz-Josef Kamp, Landtagsabgeordnete Andrea Schröder-Ehlers, Campus-Geschäftsführer Klaus Hoppe, Klaus-Dieter Salewski (Fraktionschef im Lüneburger Stadtrat), Paul Reichwaldt (Vorsitzender Campus Lüneburg), Brietlings Ex-Bürgermeister Herbert Meyn, Erster Kreisrat Jürgen Krumböhrer. Zweite Reihe v. l.: Birgit Neumann (Bleckede), Stellv. Landrätin Elke Stange (Adendorf), Stefan Minks (Lüneburg). Dritte Reihe v. l.: Verdi-Bezirksvorsitzender Matthias Hoffmann, Brigitta Mertz (Neetze), Stellv. Landrätin Nicole Ziemer, Bernd Hein (Stellv. Samtgemeindevorstand Ostheide), Wolfgang Marten (Soderstorf). Oben v. l.: Vögelsens Ex-Bürgermeister Heinz Fricke (Vorsitzender des Kreistages), Ochtmüssens Bürgermeister Jens-Peter Schultz, der Adendorfer Rainer Dittmers (Stellv. Kreistagsvorsitzender), Prof. Dr. Hinrich Bonin (Reppenstedt), Andreas Köhlbrandt (Hohnstorf), Holger Prange (Amelinghausen), Wendisch Everns Ex-Bürgermeister Martin Peters. *Foto: poe*

wichtiger Wirtschaftsfaktor für Stadt und Landkreis.“ Das hatten Film und Vortrag nachdrücklich belegt (siehe Kasten unten).

**„Wir haben nie Zuschüsse erhalten“**

Klaus Hoppe spannte den Bogen von 1994 bis heute. Und er nutzte die Gelegenheit, mal einige „Märchen“ aus der Welt zu räumen: „Es wird immer wieder behauptet, wir bekämen Subventionen. Das ist nicht wahr, wir haben nie öffentliche Zuschüsse erhalten. Im Gegenteil, Campus hat es der Uni ermöglicht, Konver-Zuschüsse zu bekommen. Denn wir haben Arbeitsplätze geschaffen und damit die Voraussetzung dafür, solche Zuschüsse überhaupt beantragen zu können. Mit diesem Geld konnte die Uni damals Fassaden erneuern, Dächer dämmen, Sanitäreanlagen bauen.“

**340.000 Euro ins Vamos investiert**

Zum Vorwurf, das Vamos habe keine Miete zahlen müssen und dadurch immer einen Vorteil gegenüber anderen Gastronomen gehabt, sagte Hoppe: „Es stimmt, dass wir bis vor zwei Jahren keine Miete gezahlt haben.“ Aber: „Wir haben immer ins Vamos investiert. 70.000 Euro für den Bau der Empore, 45.000 Euro für Bühne, Technik und Backstage-Bereich, 25.000 Euro für Larmschutz, 120.000 Euro für den Außenbereich, 80.000 Euro für Tresen. Das sind zusammen 340.000 Euro, die wir investiert haben. Das ist mehr als der Buchwert, der heute in den Büchern der Uni-Stiftung steht!“

Hoppe betonte auch, dass Campus Management kein Privatunternehmen sei, das Gewinne erwirtschaften müsse: „Wir stecken die Überschüsse aus den Vamos-Partys u. a. in die Kultur. Denn der Bereich Veranstaltungen ist defizitär. Das sind im Jahr durchschnittlich 100.000 Euro. Das Vamos kostet den Steuerzahler nichts!“ Neben Kultur investiert Campus Geld in den Sport. Viel Geld. Die Bundesliga-Volleyballer der SVG Lüneburg bekommen pro Saison eine stattliche fünfstellige Summe: „Wir sind größter SVG-Sponsor und haben sicher zum Aufstieg in die Bundesliga beigetragen. Und wir wollen sie weiter unterstützen.“

**„Wir wollen das Vamos kaufen!“**

Das alles würde wegfallen, wenn es das Vamos nicht mehr gäbe, so Hoppe. Ganz abgesehen von den Arbeitsplätzen. Zehn feste Stellen, drei Azubi-Plätze plus fünfzig 450-Euro-Jobs sind es allein in der Kulturhalle.

Das alles möchte Klaus Hoppe erhalten, dafür kämpft er. Und so nutzte er die gute Stimmung im Saal, um seinen nächsten Coup zu verkünden: „Wir als Campus Lüneburg e. V. wollen versuchen, das Vamos zu kaufen!“

Spontane Zustimmung vom Ersten Kreisrat Jürgen Krumböhrer: „Der Libeskind-Bau wird teuer, das ist klar. Also sollte die Uni angehalten werden, die Mehrkosten abzufangen. Denn es bleibt dabei, dass der Landkreis zwei Millionen Euro dazu gibt und die Stadt fünf Millionen – nicht mehr! Das Land könnte sagen: Alles, was ihr habt und was nicht dem Uni-Zweck dient, müsst ihr verkaufen.“

Das sieht auch Landtagsabgeordnete Schröder-Ehlers so: „Wir als Land warten auf einen Finanzierungsplan der Leuphana. Die Uni muss Liegenschaften veräußern, die sie nicht für Forschung und Lehre braucht. Dazu gehört das Vamos.“

Das hörte Klaus Hoppe gern und appellierte: „Eine öffentliche Einrich-

SEAT

**EIN WECHSEL der sich lohnt.**

TECHNOLOGY TO ENJOY

**Jetzt bis zu 8.000,- € Wechselprämie\* sichern!**

Profitieren Sie von unserer unschlagbaren Aktion – aber nur bis 29.02. gültig! Wie wäre es z.B. mit einem:

**SEAT Alhambra Crono 2.0 TDI Ecomotive 110 kW (150 PS)**  
Metallclackierung, Climatronic als Doppelklimaanlage, Navigationspaket, Xenon, Anhängervorrichtung, elektr. Schiebetüren, 7-Sitzer, integrierter Kindersitz, Spurhalteassistent, Verkehrszeichenerkennung u.v.m.  
**UVP: 44.666,- €** inkl. Überführungskosten **Aktionspreis: 36.666,- €**

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,1; außerorts 4,6; kombiniert 5,1; CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: kombiniert 132 g/km.  
\* Die Höhe der Wechselprämie variiert je nach Modell – gültig für Ibiza, Leon, Toledo und Alhambra. Dieses Angebot richtet sich an private Einzelabnehmer und gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Gebrauchten (ausgenommen VW, Skoda, Audi) mit mind. 6 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen. Weitere Informationen erhalten Sie bei uns. Nicht kombinierbar mit anderen Sonderaktionen. Angebot nur bis 29.02.2016 gültig. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

**AUTOZENTRUM UELZENER STRASSE**  
**Dannacker & Laudien GmbH**  
Uelzener Straße 105, 21335 Lüneburg  
Tel. 04131 744-400  
Hauptniederlassung: August-Horch-Str. 22, 21337 Lüneburg  
**maz** / mein-autozentrum.de

**Das sind Campus & Vamos**

- 1993 Start als studentische Initiative mit einem Wohnheim
- 1994 Gründung des Café Vamos in Ex-Kaserne-Sporthalle
- 1997 Umbenennung in „Vamos! Kulturhalle“, von Campus Lüneburg e.V. betrieben
- 2001 Gründung der Campus Management GmbH, in die alle wirtschaftlichen Geschäftsfelder geführt werden, auch das Vamos
- Campus Management ist heute ein Großunternehmen mit fünf
- nachhaltig betriebenen Studenten-Wohnheimen, einem Café, den Veranstaltungsorten Vamos und Ritterakademie, dem Carsharing-Unternehmen Cambio, dem Innovations- und Bildungszentrum insilva in der Wichernstraße, dem Tafelwerk-Catering, das auch drei Schulen beliefert
- Campus Management beschäftigt 76 Festangestellte und 100 Aushilfen in Einzelhandel, Gastronomie, Eventplanung, Carsharing und Facility-Management

**CDU-UNTERSTÜTZER:**

**Bundestagsabgeordneter Eckhard Pols (l.):** „Das Vamos hat sich in den letzten 20 Jahren als Konzert- und Veranstaltungshalle nicht nur etabliert, sondern sich auch über die Grenzen Lüneburgs hinaus einen Namen gemacht. Das Konzept des Betreibers Campus ist richtig, eine solche Halle hat Lüneburg gefehlt. Der Neubau des Audimax, hinter dem ich stehe, kann kein Ersatz sein. Dafür ist es auch nicht gedacht. Vamos und Audimax können sich prima ergänzen. Lüneburg braucht beide Veranstaltungsorte.“  
**Niels Webersinn, Fraktionschef im Lüneburger Rat:** „Wir sprechen uns fürs Fortbestehen des Vamos aus, können uns ein Nebeneinander zwischen Zentralgebäude und Vamos vorstellen – zu einem für alle Seiten fairen Vertrag. Wir sehen das Vamos als Bereicherung der Kulturszene.“ *Foto: sta*

